Sitzung: 07.12.2010 Bau- und Umweltausschuss
TOP: 4 Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes der Stadt Mainburg mit Deckbl.-Nr. 104 für den Bereich „An der Hackerlohe“;
Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange

Abstimmung:

Nach Berichterstattung über den Sachverhalt wird beschlossen:

I. Beteiligung der Öffentlichkeit

Die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB fand vom 27.10.2010 bis 26.11.2010 statt. Dabei wurden nachfolgende Stellungnahmen zur Planung abgegeben:

Niederschrift der Stadt Mainburg vom 28.10.2010
Antrag von Herrn Lorenz Stangl sen., Mainburg:

„Ich beantrage, dass die Leitung für das Oberflächenwasser zwischen den Bauparzellen 9 und 11 und im weiteren Verlauf bis zum Regenrückhaltebecken eingetragen wird.“

- Mit 9 : 0 Stimmen -

Würdigung:

Dieses Leitungsrecht wird mit in den Bebauungsplan aufgenommen und als Zeichen festgesetzt.

II. Beteiligung der Behörden

Die Unterrichtung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB fand in der Zeit vom 27.10.2010 bis 26.11.2010 statt. Insgesamt wurden 20 Fachstellen am Verfahren beteiligt, dessen Ergebnis sich wie folgt zusammenfassen lässt:

1.1 Keine Stellungnahme wurde von folgenden Fachstellen abgegeben:

- Bayer. Bauernverband
- Bayer. Landesamt für Denkmalpflege
- Bund Naturschutz
- Energienetze Bayern GmbH
- Kabel Deutschland GmbH
- Regionaler Planungsverband
- Staatl. Bauamt Landshut
- Zweckverband Wasserversorgung Hallertau
- Deutsche Telekom AG
- E.ON Bayern AG
- Landratsamt Kelheim, Abt. Abfallwirtschaft
- Landratsamt Kelheim, Abt. Immissionsschutz
- Landratsamt Kelheim, Abt. Straßenverkehrsrecht
- Landratsamt Kelheim, Abt. Gesundheitswesen

1.2 Keine Bedenken wurden von folgenden Fachstellen vorgebracht:

- Regierung von Niederbayern vom 25.11.2010
- Vermessungsamt Abensberg vom 25.10.2010

2. Nachfolgende Fachstellen haben Anregungen und teilweise Einwände formuliert:

2.1 Schreiben des Wasserwirtschaftsamtes Landshut vom 26.10.2010

Zur geplanten Änderung des Flächennutzungsplanes durch Deckblatt Nr. 104 hat sich das Wasserwirtschaftsamtes Landshut mit Schreiben vom 27.07.2010 geäußert. Die darin enthaltenen Ausführungen bitten wir auch weiterhin zu beachten.

- Mit 9 : 0 Stimmen -

Würdigung:

Die Neuermittlung des erforderlichen Volumens des Regenrückhaltebeckens Hackerlohe wurde bereits vom Büro SiwaPlan überprüft und für ausreichend ermittelt. Die Berechnung wird in die Begründung aufgenommen.

Änderungen sind nicht veranlasst, eine Tekturplanung ist nicht zu erstellen.

2.2 Schreiben des Landratsamtes Kelheim vom 22.11.2010

Wir nehmen in unserer Funktion als Träger öffentlicher Belange folgendermaßen Stellung:

Belange des Städtebaus

Aus städtebaulicher Sicht bestehen keine Anregungen oder Bedenken gegen die geplante Änderung des Flächennutzungsplanes.

Belange der unteren Naturschutzbehörde

Aus naturschutzfachlicher Sicht bestehen keine grundsätzlichen Bedenken gegen die Änderung im Geltungsbereich des Deckblatts.

Wir weisen allerdings auf folgendes hin:

Die Umgrenzung der Ausgleichsflächen („Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft“) ist im Plan nicht erkennbar.

Die Farbgebung in der Legende entspricht auch in der zweiten Fassung nicht derjenigen in der Planung (gelbe Farbe in der Legende = Sondergebiet; gelbe Farbe im Plan = Löschwasserbehälter). Dies sollte korrigiert werden.

Die Signatur „ortsrandgestaltende Grünfläche“ ist in der Legende enthalten, aber im Plan nicht erkennbar. Die Baumsignaturen (dunkelgrüne Kreise) sind im Plan enthalten, aber nicht in der Legende.

- Mit 9 : 0 Stimmen -

Würdigung:

Die Umgrenzung der Ausgleichsflächen wird deutlicher dargestellt.

Die Farbgebung in der Legende wird korrigiert. Die Ortsrandeingrünung wird noch deutlicher dargestellt. Ebenso wird die Baumsignatur (dunkelgrüne Kreise) mit in die Legende aufgenommen.

2.3 Schreiben des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg vom 29.11.2010

Zu den o.g. Planungen werden keine Einwendungen formuliert.

Zum Bebauungsplan „An der Hackerlohe“ sei jedoch angemerkt, dass von dem bestehenden Reiterhof auch Geruchsemissionen ausgehen können. Die Bauwerber sollten darauf hingewiesen werden.

- Mit 9 : 0 Stimmen -

Würdigung:

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Von Seiten des Immissionsschutzes als zuständige Fachbehörde wurden keine Bedenken geäußert.